Die Schweizer Skischulen

Autor(en): **Rubi, Christian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1943)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773484

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rochers-de-Naye.*

Die Schweizer Skischulen

Von Christian Rubi, Wengen

Im Winter 1933/1934 eröffneten fünfzig Schweizer Skischulen erstmals ihre Betriebe. Dank einer günstigen Entwicklung des Skilehrwesens ist die Zahl innert zehn Jahren angewachsen auf fünfundachtzig Schulen, die bis jetzt eine Arbeitsleistung von mehr als zwei Millionen Unterrichtshalbtagen verbuchen durften. Das entspricht einem Durchschnitt von zweihunderttausend zweistündigen Lektionen, die Winter für Winter an Schüler und Gäste erteilt wurden. Hierin liegt eine Unsumme von Läufen, Aufstiegen und Abfahrten, von Schwüngen, Sprüngen und Touren, die Tausende hinausführten in die sonnigen Schneelandschaften unserer Berge. Die Schweizer Skischulen erfreuen sich heute einer allgemeinen Beliebtheit. Skiunterricht ist überhaupt an der Tagesordnung. Jedermann will sich eine gute Technik aneignen, will mit Auszeichnung eingereiht werden in das Riesenheer der Skifahrer. Im Skilehrwesen hat sich eine große Wandlung vollzogen. Das scharfe Studium der Bewegungsabläufe im Freien, an Photographien und Zeitlupenaufnahmen zahlreicher Filme hat den Skilauf in einer Art und Weise durchleuchtet, daß er bis in alle Einzelheiten sinnfällig veranschaulicht und mit Leichtigkeit erfaßt werden kann. Aus dem einst improvisierenden Lehrer mit obskuren Begriffen und verworrenen Gedanken ist ein klarer Kopf geworden. Der Unterricht vermittelt eine auserlesene Technik. Methode und planmäßiges Vorgehen haben Einkehr gehalten. Alles ist wohl dosiert, überlegt und dem Aufnahmevermögen des Schülers angepaßt. Was er einst mit Mühe und Not in vielen Wintern lernte, eignet er sich jetzt in wenigen Wochen an. Der Erfolg der Schweizer Skischulen beruht nicht zuletzt auch auf organisatorischen Dispositionen. Das Bestreben, möglichst umfangreiche, in viele Fähigkeitsklassen unterteilte Lehrbetriebe zu schaffen, in denen der Schüler in ausgeglichenen Gruppen eines individuellen Unterrichts teilhaftig wird, hat die Bedenken gegen den kollektiven Skiunterricht rasch beseitigt. Besonders die Kurorte werden gut tun, dem Einschulsystem im Interesse ausgebauter, rationeller, größerer Lehrbetriebe auch künftighin volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Wir treten über die Schwelle des fünften Kriegswinters. Wiederum sind die Schweizer Skischulen gerüstet und gewillt, den an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Möglichst bequem und ohne viel Zeitverlust führen sie den Anfänger ein in die Elemente des Skilaufs, fördern den Fortgeschrittenen so, daß er sich in jedem Gelände selbständig bewegen kann, und erschließen dem Erstklaßfahrer die letzten Geheimnisse des einfachen praktischen Schweizer Skilaufs. Im Unterricht, auf Touren, selbst in Prüfungen und kleinen Rennen, überall herrscht ein froher Betrieb, in dem ein angenehmes, freudiges Lernen an der Tagesordnung ist.

Aus Dahindens Film «Ein Volk fährt Ski» *Phot.: Izard, Pilet*